



Klaus Königs (l.) und Wolfgang Brühl (3. v. r.) schlagen von Seiten der VR Bank Biedenkopf-Gladenbach in die Fusion des Volkssparvereins Lahn-Dill mit dem VR-Gewinnssparverein Hessen-Thüringen ein. (Foto: Klein)

# Volkssparverein strebt Fusion an

## Kostenquote machte dem Verein zu schaffen

VON BJÖRN-UWE KLEIN

**Biedenkopf. Einstimmig haben die Mitglieder des Volkssparvereins Lahn-Dill in der Mitgliederversammlung für eine Fusion mit dem VR-Gewinnssparverein Hessen-Thüringen gestimmt.**

„Es fällt uns zunehmend schwerer, die Auflagen des Regierungspräsidiums hinsichtlich der Kostenquote zu erfüllen“, sagte Vorstandsvorsitzender Wolfgang Brühl zum Hintergrund der Verschmelzung. Gleichzeitig müsse der Verein moderner ausgerichtet und das Marketing deutlich verstärkt werden.

Eine weitere Senkung der Fixkosten sei kaum mehr möglich, erklärte der Vorstandsvorsitzende und betonte zugleich: „Es brennt zwar noch nichts an, jedoch sehen wir, dass es in Zukunft nicht leichter werden kann, die Bedingungen zu erfüllen.“

Der Volkssparverein Lahn-Dill sei deutschlandweit der kleinste seiner Art. Brühl verdeutlichte den Größenunterschied zum Gewinnssparverein Hessen-Thüringen anhand einiger Zahlen: Durchschnittlich 24 000 Lose pro Auslosung an Lahn und Dill stehen 1,3 Millionen Losen in Hessen und Thüringen gegenüber. Ähnlich auch das Verhältnis hinsichtlich der zuletzt erwirtschafteten Zweckerträge beider Vereine: 74 000 Euro gegenüber 3,6 Millionen.

Getragen wird der VR-Gewinnssparverein Hessen-Thüringen von derzeit 71 angeschlossenen Volksbanken und Raiffeisenbanken. Zum Vorstand zählen Herbert Krug (Raiffeisenbank Baunatal), Bernd Stöhr (VR Bank Main-Kinzig-Büdingen) und Jutta Schneider (Volksbank und Raiffeisenbank Thüringen). Krug und Stöhr gehörten zu

den Gästen der Versammlung des Volkssparvereins Lahn-Dill. Brühl war optimistisch, „dass mit der Fusion die Interessen der Mitglieder hinreichend vertreten werden“.

Er wies auf das Ziel hin, Losbestand und Spendenaufkommen zu erhöhen. Der neue Verein soll sich nach dem Zusammenschluss weiterhin „Gewinnssparverein Hessen-Thüringen“ nennen – ohne den Zusatz „Lahn-Dill“. Eine „feindliche Übernahme“ sei dies allerdings nicht, sagte Brühl.

## ■ Sparbetrag bleibt unverändert

An dem jährlichen Beitrag von 60 Euro und dem Sparbeitrag von 48 Euro soll sich durch die Fusion nichts ändern. Auslosungen sollen künftig jeden Monat statt alle zwei Monate stattfinden.

Notariell beurkunden werden soll der Zusammenschluss der Sparvereine am 9. März in Kassel – unmittelbar im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Gewinnssparvereins Hessen-Thüringen, wo ebenfalls über den Zusammenschluss abgestimmt wird.

Der Volkssparverein Lahn-Dill verzeichnete im abgelaufenen Sparjahr 146 751 Lose teile. Die gesetzliche Abgabe, die 25 Prozent des Spielkapitals ausmacht, betrug 74 000 Euro. Im Anschluss an die Versammlung erfolgte die Losziehung. An der Auslosung nahmen 10 787 Lose der Volksbank Dill und 13 259 Lose der VR Bank Biedenkopf-Gladenbach teil. Der Hauptgewinn über 5000 Euro entfällt auf das Los mit der Nummer 21 948. 1000 Euro gehen jeweils an die Teilnehmer mit den Losnummern 15 256 und 26 794, während jeweils 500 Euro auf die Losnummern 9 707, 5 505, 6 992, 33 503, 35 064 und 23 900 entfallen.